

Freiwilligen-Community «WWF Solothurn in Aktion»



Passt Ihr Fuss auf diese Erde?

Footprint = ökologischer Fussabdruck = berechneter Wert

Er beschreibt die Fläche, die wir brauchen, um unseren Lebensstandard zu halten. Unser Verbrauch wird dem Angebot der Erde gegenübergestellt. Wir leben nur dann nachhaltig, wenn der Fussabdruck aller Menschen maximal eine Erde beansprucht.

7 Milliarden Menschen teilen sich diese Erde und leben von ihren natürlichen Ressourcen. Regionen, Firmen und Personen bestimmen.

Jeder einzelne Mensch beeinflusst mit seinem Lebensstil die Größe seines ökologischen Fussabdrucks.

Bestandteile des ökologischen Fussabdrucks:

- Überhohes Land
- Siedlungen
- Infrastruktur
- Aktiver Land
- Agrarprodukte
- Fischerei
- Wälder
- Forstprodukte
- Waldland
- Viehzucht
- CO₂
- Energie
- Absorption von CO₂



Footprint der Ernährung

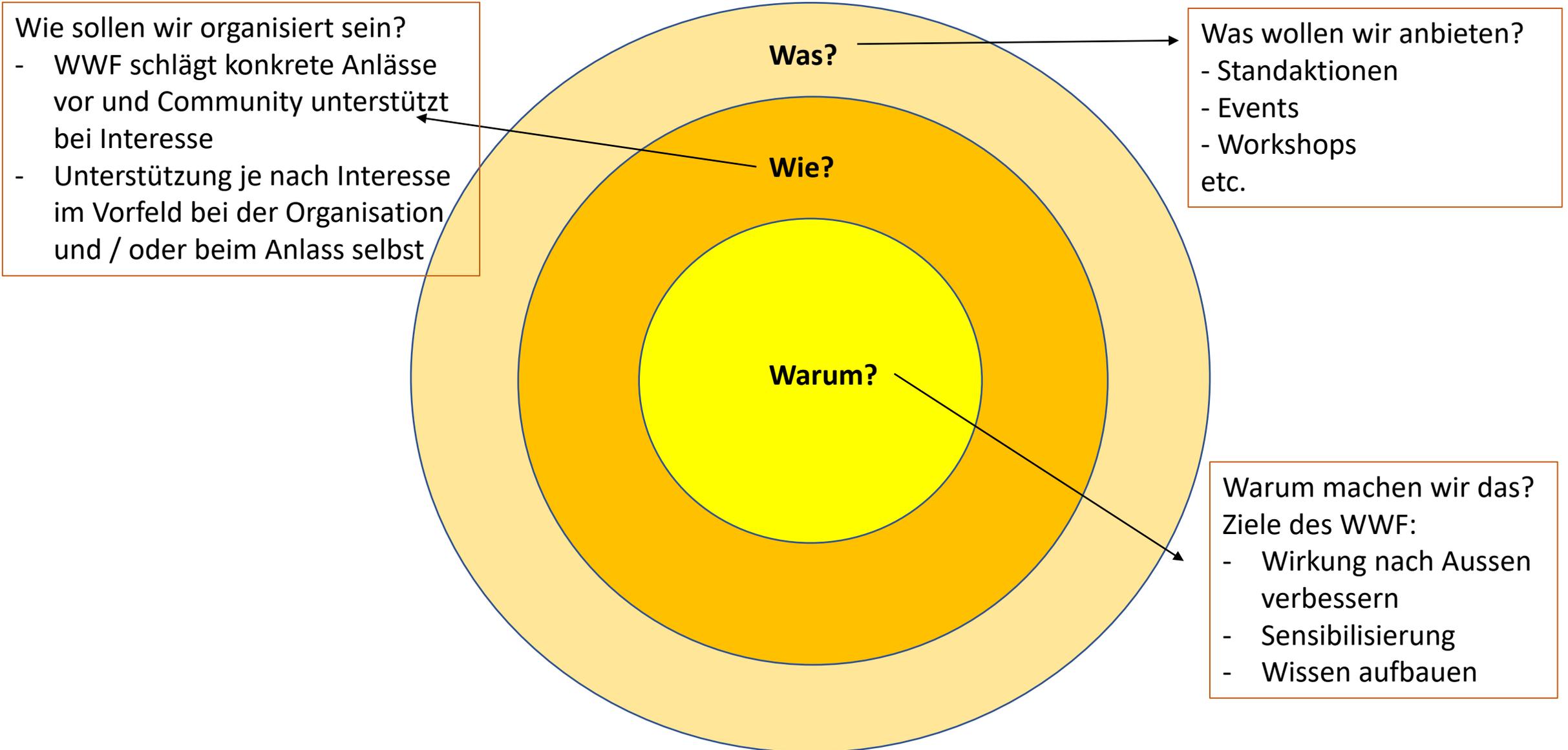
Der Anteil der Ernährung am ökologischen Fussabdruck der ganzen Schweiz beträgt 28%.

Die Beiträge der einzelnen Lebensmittel sind sehr unterschiedlich. Wichtige Aspekte beim Fussabdruck der Ernährung sind:

- Fleisch und Fisch verursachen zusammen bereits mehr als einen Viertel
- Getränke machen fast einen Fünftel aus
- Verarbeitung, Transport und Verpackung tragen zusammen „nur“ knapp 10% bei



Golden Circle - Aufbau und Tätigkeiten der Gruppe



Ergebnisse Brainstorming - Austausch März 2022

Wie könnte die Struktur und Arbeitsweise dieser Gruppe in Zukunft aussehen?

Treffen, wenn ein Projekt verfolgt wird und konkret eine Aufgabe ansteht. Eher weniger interessiert an regelmässigen Treffen, die kein konkretes Ziel verfolgen.

Projektgruppe mit einem Ziel, welches konstruktiv verfolgt und mit Massnahmen umgesetzt wird.

Klar im Vorfeld ein Projekt, welches ein Beginn und Ende hat, bestimmen und durchführen. Gerne auch danach ein neues Projekt angehen. -

1-2
organisierte
Anlässe im
Jahr

Vorbereitung
und Treffen
per Zoom
sind gut

Konkret auf eine Aktion/Ziel/
Projekt hinarbeiten mit Anfang
und Ende.

1-2 Anlässe/Jahr

1 Treffen (virtuell oder physisch) Ende Jahr/Beginn des Jahres mit ganzer Gruppe:

- Welche Anlässe
- Wer arbeitet wie
- Danach Austausch Projektgruppe Organisation pro Event für konkrete Planung (virtuell)

Ergebnisse Brainstorming - Austausch März 2022

Worauf habt ihr Lust? Welche Aufgaben/Aktionen/Themen interessieren euch...

Cooler Anlässe,
interaktiv,
anregend, zu
Themen wie
Fooswaste,
Zerowaste etc.

Nachhaltigkeits
Labors

Gerne im Hintergrund tätig:
Ideen sammeln, Projekt
vorbereiten, Wissen einbringen,
Darstellung machen. Eher
weniger Betreuung vor Ort, da
weniger Zeit.

Interaktiver
Stand, der
zum
Mitmachen
einlädt

interaktive Anlässe, an
denen das Publikum schon
interessiert ist

Events, der bereits einem
Thema zugeordnet ist

Ergebnisse Brainstorming – Austausch März 2022

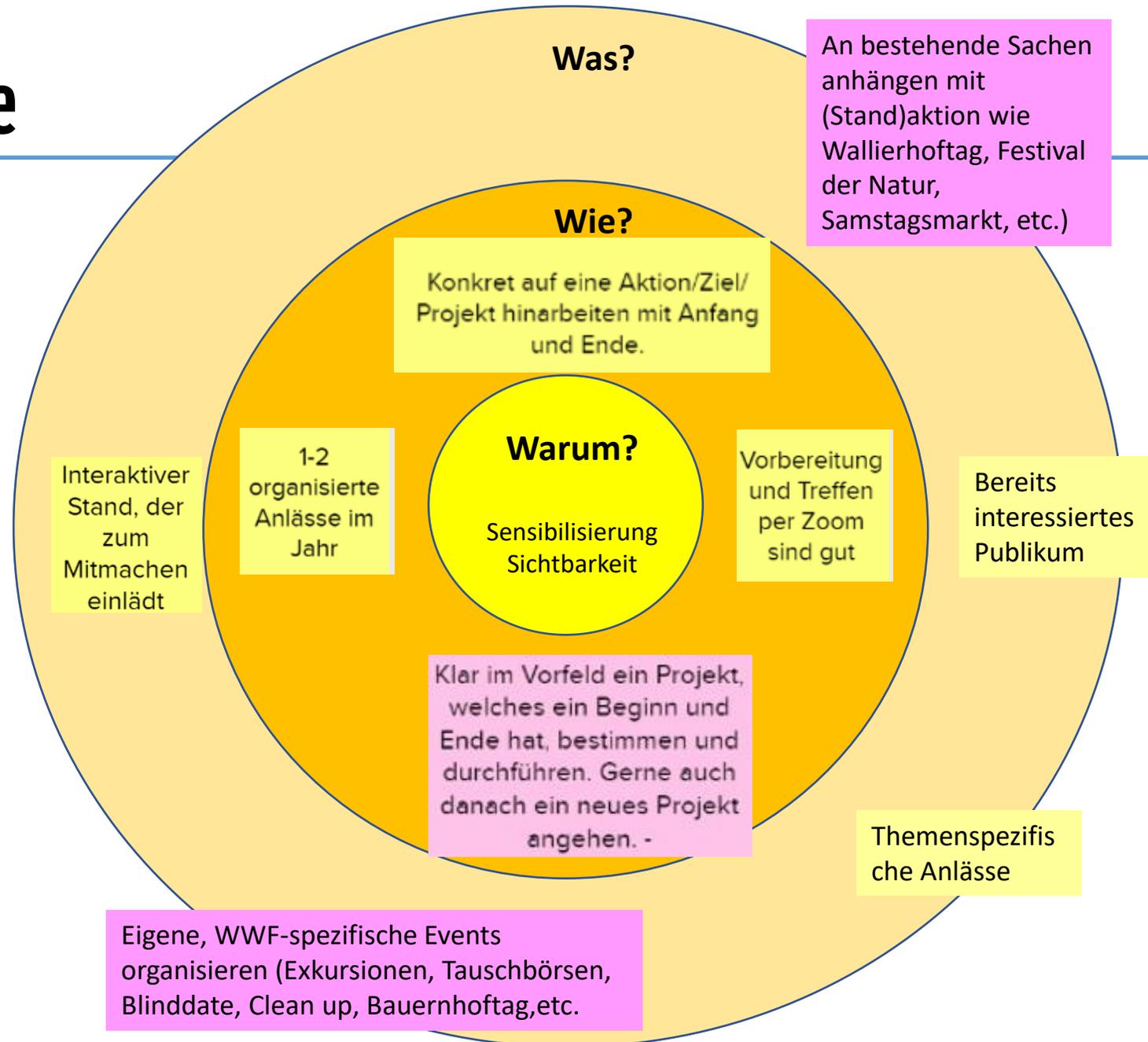
Was habt ihr für coole Standaktionen gesehen in letzter Zeit?



WWF-eigene, selbst zu planende und zu bewerbende Events

Bestehende Anlässe – (Stand)aktionen

Golden Circle



Raster «Ich interessiere mich für...»

Worauf habt ihr Lust? Welche Aufgaben/Aktionen/Themen interessieren euch?

Es braucht verschiedene Skills, um einen guten Auftritt hinzulegen:

Kreative Superhirne

Entwickeln Inhalte und bereiten diese auf, konzipieren neue Ideen oder werten alte Ideen auf und stellen Material zusammen

Zirkus-Direktor:innen

Planen die konkrete Aktionen im Vorfeld, organisieren die Abläufe, sind am Aktions-Tag Ansprechpartner

Rampensäue

Sind an den Aktions-Tagen im Einsatz und helfen vor Ort bei der Organisation

Möglichkeiten für die Freiwilligen-Community „WWF SO in Aktion“

- Teilnahme und Unterstützung an coolen Anlässen des WWF und von Partnern
- Beitrag leisten, damit Leute sich mit Umweltthemen beschäftigen und auseinandersetzen
- Bei Interesse: Mithilfe oder Verantwortung für die Organisation eines Events oder Anlasses, einbringen eigener Vorschläge und Ideen
- Kreatives Arbeiten! Austüfteln von Inhalten und Material, wie man die Themen am spannendsten und interaktivsten rüberbringt

Beispiele 2022: So.Grün Messe



Ob im Garten, in der Küche, beim Einkauf von Kleidern oder Lebensmitteln, beim Reisen oder wenn wir ganz einfach von A nach B kommen möchten:

Das Thema Nachhaltigkeit begleitet uns auf Schritt und Tritt.

Unser gemeinsames Ziel ist, dass am Schluss alle Besucher*Innen etwas für sich mitnehmen, mit dem sie ihren eigenen Beitrag für eine bessere Welt leisten können.

Die Messe «so.grün» im Kapuzinerkloster zeigt dir auf, wo Du im Alltag mit ganz kleinen Schritten viel erreichen kannst. Und zwar in folgenden Bereichen:

- Energie
- Mobilität
- Freizeit, Erholung, Reisen
- Kosmetik, Naturheilmittel, Reinigungsmittel
- Recycling
- Mode, Schmuck
- Natur UND Garten
- Bauen
- Lebensmittel
- Gastronomie

Idee Recycling -> Thema nachhaltige Ernährung und Foodwaste aufgreifen. Material und Know-How Inhalte schon überwiegend vom WWF ZH vorhanden

Beispiele 2022: „Druckbus“ Lachs Comeback

Aktion Lachs Comeback - „Druckbus“

- Der WWF plant mit seinem langjährigen Projekt Lachs Comeback den Weg für den Lachs vom Atlantik in die Schweiz wieder frei zu machen. Auch in Solothurn wollen wir darauf aufmerksam machen
- Ein Experte kommt mit dem «Druckbus» nach Solothurn
- Leute die vorbeikommen, können T-Shirts und Stofftaschen mit verschiedenen Lachs-Sujets bedrucken lassen
- Es gibt am Stand Spannendes über den Lachs und die Flüsse der Schweiz und ihre Revitalisierung zu erfahren und einen Wettbewerb. Event Ende Juni auf dem Kreuzackerplatz in Solothurn
- Mithilfe der Freiwilligen Community «WWF Solothurn in Aktion» am Stand sowie auch bei der Erarbeitung des Wettbewerbs (Fragen, Inhalte, coole Ideen für den Preis ausdenken, etc.)



Beispiele Inhalte und Ideen



Footprint-Rechner

Solarenergie
Die Sonne ist die grösste Energiequelle die wir Menschen haben und gehört zu den erneuerbaren Energiequellen.



Als erneuerbare Energiequelle bezeichnet man Energiequellen welche schneller nachwachsen, als dass wir sie aufbrauchen können oder solche welche so gross sind, dass wir Menschen sie nicht aufbrauchen können. Die Sonne gehört zur zweiten Kategorie.

Die Sonne schenkt uns Licht und Wärme. Mit dem Licht, den so genannten Photonen, können Solarmodule, auch Photovoltaik-Module genannt, Strom erzeugen, indem sie ganz einfach gesagt die Photonen in Elektronen umwandeln. Elektrischer Strom besteht aus vielen Elektronen, welche vom negativen Pol zum positiven Pol wandern und somit Energie transportieren.

Solarauto Bauanleitung



Material:



Erlebnistag Emme 28. August 2016 – Karte für die Schatzsuche

In welcher Farbe blühen die Pflanzen hier überwiegend?

Die Raupen dieses Falters sind angewiesen auf die Blätter der ...

Nummer am Vogelhäuschen rechts neben dem Gebäude:

Wie sieht ein Auenwald aus?

Schaff als Baumeister wertvolle Lebensräume für weitere Tiere:

Natürliche Fliessrichtung eines Flusses

Wieviele verschiedene Fischarten hängen an der Brücke?

Installation, die es Fischen ermöglicht, ein Hindernis (z.B. ein Wehr) zu überwinden:

Eidechsenart, Edelstein: (Buchstaben zu den Tierbildern auf dem Weg von der Aussichtsplattform zu den Kiesbänken)

Welche Aussage trifft zu?

Welche Pflanze?

Der Bahnhof Wiler ist

Gib den Zahlen an der Holztafel den Hinweis zu

Viertletzter Buchstabe des Tiers, das da drin wohnt:

Welcher Vogel könnte an diesem Uferabschnitt ein Nest bauen?

Körperteil des Bibers:

Welche Zeit im Jahr wandert die Igelbläue saufwärts zur Laichstätte:

Erster Buchstabe der Anzahl Elemente, die ein Fließgewässer attraktiv machen (z.B. 1+6, 2+2, 3+0, ...)

Körperteil und Name eines Fisches:

Lösungswort:

Das WWF setzt sich ein für

Brennstoff-Heizungssystem-Quiz

Hintergrund

Um welchen Brennstoff/welches Heizungssystem handelt es sich? Auf farbigen Holzplättchen findet man Beschreibungen von Brennstoffen bzw. Heizungssystemen. Auf der Rückseite steht jeweils die Lösung (der Brennstoff/das Heizungssystem). Auf einer grossen weissen Platte stehen die 8 Lösungswörter ebenfalls.

Inventar

✓ Weisse Platte 50cm x 50cm; Holzplättchen: 8 Stück à 10cm x 10cm



| | | |
|--|---|--|
| 1 KEINE ARMUT | 2 KEIN HUNGER | 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN |
| 4 HOCHWERTIGE BILDUNG | 5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT | 6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN |
| 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE | 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM | 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR |
| 10 WENIGER UNGLEICHHEITEN | 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN | 12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION |
| 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ | 14 LEBEN UNTER WASSER | 15 LEBEN AN LAND |
| 16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN | 17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE | DIE GLOBALEN ZIELE Für Nachhaltige Entwicklung |

Beispiele Inhalte und Ideen

Ernährungsstand WWF ZH

Marktstand saisonal einkaufen

Hintergrund

Nicht-saisonales Obst und Gemüse wird entweder im beheizten Gewächshaus angebaut oder von weit her in die Schweiz transportiert. Die Klimabilanz dieser Lebensmittel ist deutlich schlechter, als die der einheimischen, saisonalen Produkte.

Inventar

- ✓ 10 Behälter
- ✓ 1 WWF Stofftasche
- ✓ 5 Kontrollblätter Jahreszeiten A3
- ✓ 3 WWF Foulards als Tischdecke
- ✓ 86 Früchte und Gemüse



Anleitung

Die Standbesucher werden dazu aufgefordert, einer Jahreszeit entsprechend einzukaufen. Dazu wird eine Einkaufstasche verwendet. Mit der gefüllten Tasche geht es zur „Kasse“. Hier erfolgt die Auswertung mit den Kontrollblätter. Diese kann entweder als Selbstkontrolle oder als gemeinsamen Kontrolle durchgeführt werden.

Plakate

- ✓ 4 Plakate (90x130 cm)



- ✓ 1 Plakat Roll-out (Footprint der Ernährung)
- ✓ 1 Plakattafel Footprint (Grösse: 90x150x10 cm)
- ✓ 2 Titel-Plakate A4 „Wir wählen frisch“, laminiert

Footprint Puzzle

Hintergrund

Der heutige Fussabdruck der Schweizerinnen und Schweizer beträgt nahezu ganze drei Erden. Für eine nachhaltige Gesellschaft ist es aber nötig, dass wir unseren Konsum und unsere Lebensweise auf 2000 Watt pro Person anpassen. Der Footprint beträgt so nur noch eine Erde. Mit Hilfe des Footprint Puzzles kann den Besuchenden spielerisch und eindrücklich aufgezeigt werden, welchen Einfluss verschiedene Tätigkeiten auf den individuellen Fussabdruck haben.

Inventar

- ✓ Puzzle-Tisch (ca. 90 x 200 x 60 cm, zusammengeklappt 90 x 100, ca. 25 kg)
- ✓ Koffer mit Puzzleteilchen
- ✓ 1 Plakat mit Beispieltätigkeiten



Kühlschrank richtig einräumen

Hintergrund

Frische Produkte gehören zu den empfindlichen und leicht verderblichen Lebensmitteln. Daher sollte darauf geachtet werden, dass die Lebensmittel entsprechend den Empfehlungen der Produzenten aufbewahrt werden. Durch die richtige Lagerung bleiben die Lebensmittel am längsten haltbar.

Inventar

- ✓ Kleiner Kühlschrank (Grösse: 18.5 x 18.5 x 27cm)
- ✓ 2 Einkaufskörbchen
- ✓ Diverse Lebensmittel aus Plastik (ca. 35 Stück)



Anleitung

Die Lebensmittel werden in die verschiedenen Temperatur-Zonen des Kühlschranks eingeräumt. Anschliessend kann anhand des Kühlschrank Guides überprüft werden, ob sich die Lebensmittel am richtigen Ort befinden.

Flyer (beim WWF Schweiz beziehbar)

- ✓ WWF-Ratgeber Smart einkaufen
- ✓ Einkaufsratgeber Fische und Meeresfrüchte
- ✓ Lebensmittel Label Ratgeber

Informationsmaterial zum ausdrucken

- Saison-Tabelle Gemüse und Früchte
- Factsheet Foodwaste inkl. Kühlschrankguide
- Factsheet Umweltgerecht essen
- Infoblatt Kühlschrank
- Flyer Ernährung (Kurzversion)
- Flyer Ernährung
- Wettbewerb Ernährung

Foodwaste Minigolf

Hintergrund

Schweizerinnen und Schweizer werfen jährlich 1/3 einwandfreier Lebensmittel weg, total zwei Millionen Tonnen, – knapp die Hälfte davon in privaten Haushalten. Pro Kopf und Tag bedeutet das fast eine ganze Mahlzeit. Diese grossen Verluste fallen an zu 13% in der Landwirtschaft, zu 30% in der Verarbeitungsindustrie und zu 7% im Gross- und Detailhandel. Der grösste Anteil von 45% geht beim Konsumenten verloren und weitere 5% in den Restaurants. Mit gemeinsamem Engagement könnte mindestens ein Drittel dieser Verluste eingespart werden.

Inventar

- ✓ Spielbahn aus Holz (ca. 70 x 200 x 10 cm, zusammengeklappt 70 x 100 x 20, ca. 15 kg)
- ✓ Unihockeyschläger
- ✓ einige Lebensmittel aus Plastik



Spielanleitung:

Im Foodwaste-Minigolf sind die Lebensmittelverluste symbolisch mit „Löchern“ veranschaulicht, die zwischen dem Produkt vom Landwirtschaftsbetrieb bis zum Mund grosse Hindernisse darstellen. Ziel des Spiels ist es, die Plastik-Lebensmittel mit dem Unihockey-Schläger in den Mund zu schiessen, ohne dass sie in die Foodwaste-Löcher fallen.

Mögliche Spielvarianten:

Wenn das Nahrungsmittel in ein Foodwaste-Loch fällt, kann sich der Spieler überlegen, was man tun kann, um den Verlust von Lebensmitteln zu verringern. Dies kann mündlich geschehen oder auf einen Zettel geschrieben werden, mit dem das entsprechende Loch überklebt wird.